

SFX 200

PROFESSIONELLER SCHWARZWEISSFILM MIT ERWEITERTER ROTEMPFLINDLICHKEIT FÜR DIE KREATIVE FOTOGRAFIE

1 BESCHREIBUNG UND VERWENDUNG

Der ILFORD SFX 200 ist ein Schwarzweißfilm mittlerer Empfindlichkeit, dessen Sensibilisierung im Rotbereich bis 740 nm erweitert und der speziell für den Einsatz mit Filtern konzipiert wurde: Beispielsweise erscheint mit einem dunklen Rotfilter der Himmel bei Sonne fast schwarz, während Grünpflanzen sehr hell wiedergegeben werden. Diese ungewöhnliche Tonwertumsetzung bringt faszinierende Bildresultate, z. B. bei Architekturaufnahmen, Landschaften oder Stadtansichten. Der panchromatisch sensibilisierte SFX 200 zeigt mit und ohne Filter ein Kontrastverhalten wie normale Schwarzweißfilme. Er bietet einen weiten Belichtungsspielraum, ausgezeichnete Tonwertwiedergabe und läßt sich in allen üblichen Entwicklern verarbeiten.

1.1 Kleinbildfilm

SFX-200-Kleinbildfilme haben einen 0,125 mm starken Azetaträger und sind in DX-codierten Patronen für 36 Aufnahmen erhältlich. Die DX-Codierung stellt bei den meisten Kleinbildkameras die Filmempfindlichkeit automatisch ein. Die Patronen sind sehr stabil und öffnen selbst bei rauher Behandlung nicht ungewollt.

1.2 Rollfilm

SFX-200-Rollfilme haben einen 0,125 mm starken Azetaträger und sind in 120er Konfektionierung erhältlich.

2 ANGABEN ZUR BELICHTUNG

Die erweiterter Rotempfindlichkeit des SFX-200 ist bei Verwendung von Filtern für die Belichtung sowie bei der Scharfeinstellung (siehe Absatz 3) zu beachten.

2.1 Einlegen des Films in die Kamera

Der SFX 200 sollte bei gedämpftem Licht eingelegt werden. Anders als bei Infrarotfilmen ist es aber nicht nötig, den Film in völliger Dunkelheit einzulegen.

2.2 Belichtungsmessereinstellung

Der SFX 200 hat bei Tageslicht eine Nennempfindlichkeit von ISO 200/24° (entspricht ASA 200, 24 DIN, EI 200/24). Bitte beachten Sie, daß die empfohlene Belichtungsmessereinstellung („EI“-Wert, EI = exposure index) auf praktischer Bewertung basiert und nicht auf einer Messung, wie sie die ISO-Norm festlegt.

2.3 Belichtungskorrektur beim Filtereinsatz

Wegen seiner hohen Rotempfindlichkeit erfordert der SFX 200 für Orange- und Rotfilter deutlich geringere Verlängerungsfaktoren als herkömmliche Schwarzweißfilme. Ermitteln Sie daher die für Ihre persönliche Ausrüstung korrekte Belichtung(skorrektur) am besten mit einem Test: Stellen Sie den Belichtungsmesser Ihrer Kamera auf EI 200/24, machen Sie eine Belichtungsreihe und notieren Sie Ihre Einstellungen. Entscheiden Sie anhand der entwickelten Negative, welche Korrektoreinstellung optimal ist, und passen Sie künftig Ihre Belichtungsmessereinstellung entsprechend an.

Der SFX 200 kann mit allen Gelb-, Orange- oder Rotfiltern verwendet werden. Der erzielte Effekt hängt von der Transmission des Filters ab. Die stärksten Tonwertveränderungen liefern sehr dunkle Rotfilter („Schwarzfilter“) wie z. B. Heliopan RG 695 und RG 715. Andere verwendbare Rotfilter sind u. a. B+W 090 und 091, Hoya Rot 25A oder Kodak 25, 25a und 29.

3 SCHARFEINSTELLUNG

Im Rot- und nahen Infrarotbereich haben viele Objektiv eine andere Brennweite als im (übrigen) sichtbaren Spektrum. Zur Korrektur der Scharfeinstellung bei Verwendung von Rotfiltern, speziell bei langer Brennweite und großer Arbeitsblende, ist die manuell oder mit dem AF-System eingestellte Entfernung vom normalen Einstellindex auf die meistens rot gekennzeichnete Infrarot-Einstellmarke zu übertragen. Bei Orange- oder dunklen Gelbfiltern empfiehlt sich die Einstellung zwischen dem normalen und dem Infrarot-Einstellindex. Bei kurzer Brennweite und kleiner Arbeitsblende sowie bei allen apochromatisch korrigierten („APO“-)Objektiven ist keine Entfernungskorrekturen notwendig.

4 VERARBEITUNGSMÖGLICHKEITEN

Der ILFORD SFX 200 eignet sich zur Verarbeitung in Entwicklungsgeräten aller Art, z. B. in Dosen mit Spiraleinsatz, in Rotations-Entwicklungsgeräten, Tieftanks und Entwicklungsmaschinen. Der SFX 200 verhält sich in der Verarbeitung sehr robust. Ausführliche Informationen zur Filmentwicklung finden Sie in unserem Fact-Sheet „Verarbeitung von Schwarzweißfilmen“.

Manuelle Verarbeitung (z. B. in Dose, Tieftank) und Rotationsentwicklung

	Flüssigkonzentrat	Pulverentwickler
rundum beste Bildqualität	ILFOTEC DD-X	ID-11
feinstes Korn	ILFOTEC DD-X	PERCEPTOL
höchste Schärfe	ILFOSOL S (1+14)	ID-11 (1+1)
höchste Empfindlichkeit	ILFOTEC DD-X	MICROPHEN (Stammlösung)
bequeme Einmalentwicklung	ILFOSOL S (1+14) ILFOTEC DD-X	ID-11 (1+1) MICROPHEN (1+1)
Wirtschaftlichkeit	ILFOTEC LC29 (1+29)	ID-11 (1+1) MICROPHEN (1+1)
Schnellverarbeitung	ILFOTEC HC (1+15)	–
Regenerierbarkeit	ILFOTEC HC	ID-11

4.1 Entwicklungszeiten**Verarbeitung in Dosen, Tieftanks und Hängemaschinen (bei 20°C)**

	Verdünnung	Belichtungsmessereinstellung		
		EI 200/24	EI 400/27	EI 800/30
ILFORD-Entwickler				
ILFOSOL S	1+9	9½ min	11½ min	19 min
	1+14	13 min	19 min	–
ILFOTEC DD-X	1+4	10 min	14 min	–
ILFOTEC HC	1+15	5 min	7 min	10½ min
	1+31	9 min	13 min	19 min
ILFOTEC LC29	1+9	5 min	7 min	10½ min
	1+19	9 min	13 min	19 min
	1+29	11 min	–	–
ID-11	Stammlösung	10 min	14 min	18 min
	1+1	17 min	–	–
MICROPHEN	Stammlösung	8½ min	10½ min	14½ min
	1+1	15½ min	19 min	–
PERCEPTOL	Stammlösung	14½ min	–	–
	1+1	20 min	–	–
Entwickler anderer Hersteller				
Agfa Refinal	Stammlösung	8 min	11½ min	–
Kodak D-76	Stammlösung	10 min	12½ min	16½ min
	1+1	14½ min	–	–
Kodak T-Max	1+4	8½ min	10½ min	12½ min
Kodak Xtol	Stammlösung	7 min	11 min	–
Tetenal Ultrafin	1+10	10 min	13 min	–

Verarbeitung in Hängemaschinen (bei 24°C)

ILFOTEC DD	1+4	8½ min	11½ min	14 min
Kodak T-Max RS	Stammlösung	6 min	7 min	9 min
Kodak Xtol	Stammlösung	7 min	9 min	11½ min

Verarbeitung in Walzentransport- und Schleppbandmaschinen (bei 26°C)

ILFOTEC RT RAPID	1+1+2	54 s	65 s	88 s
	1+1+5	65 s	90 s	120 s
Kodak Duraflo RT	Stammlösung	100 s	135 s	200 s

In Versalien gedruckte Produktnamen sind ILFORD-Markenbezeichnungen.

Kodak D-76, Kodak T-Max, Kodak T-Max RS, Kodak Duraflo und Kodak Xtol sind Markennamen der Kodak AG.

Agfa Refinal ist ein Markenname der Agfa-Gevaert AG.

Tetenal Ultrafin ist ein Markenname der Tetenal Photowerke GmbH & Co.